

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsneiderschrift

Der Ausschuss für Recht, Ordnung, Verkehr und Bürgeranfragen führte seine 17. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 31.08.2021 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Ratssaal von 18:00 Uhr bis 20:20 Uhr durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Daniel Roi

Mitglied

Dr. Joachim Gülland
Siegmar Herrmann
Uwe Müller
Detlef Pasbrig

Sachkundige Einwohner

Peter Engelhardt
Marius Kühne
Mathias Liesche
Markus Praczyk
Helga Soltész

Mitarbeiter der Verwaltung

Rolf Hülßner	Leiter Ordnungsamt
Monika Kowe	Stab Öffentlichkeitsarbeit/Marketing
Bernhild Neumann	Amt für kommunale Angelegenheiten/Recht
Dirk Weber	Leiter Amt für Bau und Kommunalwirtschaft

Gäste

Gerhard Große	Seniorenbeirat Wolfen
---------------	-----------------------

abwesend:

Mitglied

Klaus-Ari Gatter
Peter Schenk

Sachkundige Einwohner

Gerd Theuerkauf

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 31.08.2021, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 13.07.2021	
4	Einwohnerfragestunde	
5	Benennung der neuen Erschließungsstraße im Baugebiet "Musikercarré" im Ortsteil Stadt Wolfen in "Bachstraße" BE: Amt für Stadtentwicklung und Strukturwandel	Beschlussantrag 142-2021
6	Beschluss von außerplanmäßigen Auszahlungen gemäß § 105 KVG LSA zur Finanzierung von Mehrauszahlungen im Sachbereich Brand-/Bevölkerungsschutz als Gesamtpaket gemäß Einzelaufstellung im Antragsinhalt BE: Ordnungsamt	Beschlussantrag 151-2021
7	3. Änderung der Risikoanalyse und des Brandschutzbedarfsplanes der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 17.07.2013 in der Fassung der 2. Fortschreibung der Risikoanalyse und des Brandschutzbedarfsplanes der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 05.05.2021 BE: Ordnungsamt	Beschlussantrag 152-2021
8	Auswertung der Bürgeranliegen (Bürgermelder) in der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: Stab Öffentlichkeitsarbeit/Marketing	
9	Berichterstattung der Schiedsstellen der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: Herr Dr. Gülland sowie Amt für kommunale Angelegenheiten/Recht	
10	Berichterstattung zur Sicherstellung des Brandschutzes im Ortsteil Thalheim entsprechend der geltenden Gesetze sowie Organisation der Parksituation für Anwohner und Sportgelände während der Baumaßnahme K 2055 BE: Ordnungsamt sowie Amt für Bau und Kommunalwirtschaft	
11	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
12	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ausschussvorsitzende, Herr Roi, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit mit 5 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern und 5 sachkundigen Einwohnern fest.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Es liegen keine Änderungsanträge zur Tagesordnung vor. Herr Roi stellt diese zur Abstimmung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 13.07.2021</p> <p>Es liegen keine Einwände gegen die Niederschrift der letzten ROVB-Sitzung vom 13.07.2021 vor. Herr Roi stellt diese zur Abstimmung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 4 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 4</p>	<p>Einwohnerfragestunde</p> <p>Herr Roi informiert über die Regularien der Einwohnerfragestunde.</p> <p>Herr G. verweist auf die erhöhte Unfallgefahr in der Damaschkestraße (zwischen der ehemaligen Berufsschule und dem städtischen Kulturhaus). Er teilt mit, dass der Trennstrich der Busspur immer noch vorhanden ist und bei den Verkehrsteilnehmern bei der Einordnung für Irritationen sorgt. Er regt an, die Markierung dringend zu entfernen und erfragt, warum dies bis dato noch nicht realisiert wurde. Herr Weber sichert eine Beantwortung der Anfrage in der Niederschrift zu (siehe ebenso Anlage 1).</p> <p><i>Redaktionelle Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft: Die neue Markierung erfolgt erst nach Ertüchtigung der Oberfläche. Ein Zeitpunkt hierfür ist derzeit nicht bekannt.</i></p>	
<p>zu 5</p>	<p>Beneennung der neuen Erschließungsstraße im Baugebiet "Musikercarré" im Ortsteil Stadt Wolfen in "Bachstraße" BE: Amt für Stadtentwicklung und Strukturwandel</p> <p>Herr Roi erläutert den BA 142-2021. Da es hierzu keinen Diskussionsbedarf vonseiten der Ausschussmitglieder gibt, stellt er diesen zur Abstimmung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 142-2021</p> <p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 6</p>	<p>Beschluss von außerplanmäßigen Auszahlungen gemäß § 105 KVG LSA zur Finanzierung von Mehrauszahlungen im Sachbereich Brand-/Bevölkerungsschutz als Gesamtpaket gemäß Einzelaufstellung im Antragsinhalt BE: Ordnungsamt</p> <p>Herr Hülßner gibt umfangreiche Erläuterungen zum BA 151-2021.</p> <p>Herr Engelhardt hinterfragt den Mehrbedarf hinsichtlich der Umsatzsteuer. Herr Hülßner teilt daraufhin mit, dass hier die Auswirkungen der</p>	<p>Beschlussantrag 151-2021</p>

	<p>unterschiedlichen Höhe der Mehrwertsteuer (MwSt) die Ursache sind. Das Fahrzeug wurde mit 16 % MwSt geplant, ab 01.01.2021 galt jedoch wieder ein Satz von 19 %.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0
zu 7	<p>3. Änderung der Risikoanalyse und des Brandschutzbedarfsplanes der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 17.07.2013 in der Fassung der 2. Fortschreibung der Risikoanalyse und des Brandschutzbedarfsplanes der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 05.05.2021 BE: Ordnungsamt</p> <p>Herr Hülßner stellt den BA 152-2021 vor.</p> <p>Herr Roi verweist auf die Sitzung des Ortschaftsrates Thalheim und die im Mai 2021 beschlossene Risikoanalyse und den Brandschutzbedarfsplan. Er regt an, den BA 152-2021 dahingehend zu ändern, dass man die Verwaltung auffordert, die neuen Gegebenheiten in die vorgenannte Analyse einfließen zu lassen (hinsichtlich Ortswehr (OW) Wolfen-Altstadt, Nichteinsatzfähigkeit OW Rödgen/Zschepkau). Er teilt mit, dass die Spinde/Umkleidemöglichkeiten sowie der Schulungsraum in der OW Thalheim nicht mehr ausreichen, auch unter der Prämisse der Aufnahme der Kameraden der OW Rödgen/Zschepkau. Zudem informiert er darüber, dass bereits jetzt 4 Kameraden aus der OW Rödgen/Zschepkau ihren Dienst in der Löscheinheit Thalheim verrichten. Aus diesem Grund schlägt er vor, die notwendigen baulichen Maßnahmen bereits jetzt in der Planung zu berücksichtigen und die Verwaltung zu beauftragen, die aktuellen Geschehnisse entsprechend anzupassen. Er betont, dass er mit den gegebenen Anregungen nicht in die betreffende Analyse eingreifen möchte und er es für ausreichend hält, die Formulierung lediglich im Inhalt des BA vorzunehmen. Zudem gibt er die Abstimmungsergebnisse der vorberatenden Gremien bekannt.</p> <p>Herr Hülßner teilt seine Bedenken hinsichtlich dieser Änderung zum jetzigen Zeitpunkt der Beschlussfassung mit und unterbreitet nachfolgenden Formulierungsvorschlag:</p> <p>„Antragsinhalt:</p> <p>1. Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt folgende Ergänzungen / Änderungen in der 2. Fortschreibung der Risikoanalyse und des Brandschutzbedarfsplanes der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 05.05.2021, Teil Löschwasserversorgung, Übersicht „Prioritäten nach Ortsteilen“:</p> <p>1.1. Aufnahme der Maßnahme OT Thalheim, Erweiterung der Trinkwasserversorgung von DN 80 auf DN 100 im südlichen Teil des Brödelgrabens (950 m) zur Sicherung der Löschwasserversorgung im Grundschatz auf Grund der beginnenden Erschließungsmaßnahmen gemäß B-Plan: T9 04-2015th "Wohngebiet am Brödelgraben" mit der Priorität I,</p> <p>1.2. Maßnahmen zur Herstellung jeweils eines Löschwasserbrunnens in den Ortsteilen Rödgen und Zschepkau – Erhöhung auf Priorität I.</p> <p>2. Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt folgende Ergänzungen / Änderungen in der 2. Fortschreibung der Risikoanalyse und des Brandschutzbedarfsplanes der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 05.05.2021, Abschnitt 5.3 Feuerwehrhäuser, Übersicht „Prioritätenliste der baulichen Investitionen“,</p>	Beschlussantrag 152-2021

	<p>S. 131:</p> <p>2.1. Maßnahme „Wolfen-Altstadt Sanierung“ ist zu streichen.</p> <p>2.2. Aufnahme der Maßnahme „Ausbau/Umbau des Gerätehauses Thalheim“ entsprechend des gegebenen Personalbestandes nach der Zusammenlegung Ortsfeuerwehren Rödgen, Zschepkau und Thalheim und der zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln.“</p> <p>Herr Roi informiert darüber, dass zuerst alle Formalien hinsichtlich der Fusionen vorliegen müssen. Danach könne man hinsichtlich der Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen, die aufgrund der Fusionen vonnöten sind, eine teilweise Finanzierung über Fördermittel prüfen lassen. Hinsichtlich des Schulungsraumes sieht er Möglichkeiten, die man aktuell als Provisorium nutzen könnte (bspw. den Mehrzweckraum im OT Zschepkau).</p> <p>Herr Kühne hinterfragt die Möglichkeiten, bereits jetzt die Maßnahmen anzugehen, auch ohne Vorlage der formellen Grundlagen. Diesbezüglich teilt Herr Hülßner mit, dass hierzu erst einmal der Bedarf ermittelt werden muss, um konkrete Aussagen zu den Maßnahmen treffen zu können und man provisorisch hierzu Möglichkeiten finden wird.</p> <p>Herr Roi lässt über den verlesenen Änderungsvorschlag von Herrn Hülßner abstimmen:</p> <p>Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0</p> <p>Danach stellt er den geänderten BA 152-2021 zur Abstimmung.</p> <p style="text-align: right;">mit Änderungen empfohlen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 8</p>	<p>Auswertung der Bürgeranliegen (Bürgermelder) in der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: Stab Öffentlichkeitsarbeit/Marketing</p> <p>Frau Kowe berichtet über die Bürgeranliegen (Bürgermelder) in der Stadt Bitterfeld-Wolfen (siehe Anlage 2), nennt die Schwerpunkte und informiert zur statistischen Erfassung der Anfragen.</p> <p>Herr Roi nimmt Bezug auf das Vorgetragene hinsichtlich der Anfragen aus anderen Kommunen und erfragt konkret die Themen. Diesbezüglich teilt Frau Kowe mit, dass diese vielfältig sind und bei Nichtzuständigkeit der Stadt weitergeleitet werden. Zudem gingen im vergangenen Jahr coronabedingt viele Anfragen rund um die Impfung etc. ein.</p> <p>Herr Engelhardt regt an, den Bürgermelder zu vereinfachen, gerade im Hinblick auf die ältere Generation.</p> <p>Herr Roi geht auf seine in der Vergangenheit getätigten Bürgermeldungen bezüglich der defekten Sitzschalen an der Bushaltestelle, Dessauer Allee in Wolfen-Nord (auf der Marktseite) ein und stellt fest, dass die Sitzschalen zwar abgebaut, jedoch bis dato nicht erneuert wurden. Herr Weber teilt diesbezüglich mit, dass hierfür der SB Hoch-/Tiefbau zuständig ist und er sich der Sache annehmen wird.</p>	

	<p><u>Redaktionelle Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft:</u> <i>Eine Lösungssuche findet gegenwärtig statt.</i></p>	
zu 9	<p>Berichterstattung der Schiedsstellen der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: Herr Dr. Gülland sowie Amt für kommunale Angelegenheiten/Recht</p> <p>Herr Dr. Gülland informiert umfangreich über die Tätigkeit der Schiedsstellen der Stadt Bitterfeld-Wolfen. Er geht auf die Historie, auf die Schwerpunktthemen der Arbeit, statistische Daten sowie auf die Bedeutung der Schiedsstellen hinsichtlich der Entlastung der Gerichte ein.</p> <p>Die vorgestellte Präsentation liegt der Niederschrift als Anlage bei (siehe Anlage 3).</p> <p>Herr Roi erfragt die Konsequenzen, wenn ein Beteiligter beim eingeleiteten Verfahren bzw. bei der Verhandlung nicht persönlich erscheint. In Beantwortung dessen teilt Herr Dr. Gülland die dann einzuhaltenden Regularien mit (glaubhafter Nachweis der Abwesenheit innerhalb einer 2-wöchigen Frist, Festlegung eines weiteren Verhandlungstermins, ohne Erfolglosigkeitbescheinigung Verwehrung einer Klage vor Gericht).</p>	
zu 10	<p>Berichterstattung zur Sicherstellung des Brandschutzes im Ortsteil Thalheim entsprechend der geltenden Gesetze sowie Organisation der Parksituation für Anwohner und Sportgelände während der Baumaßnahme K 2055 BE: Ordnungsamt sowie Amt für Bau und Kommunalwirtschaft</p> <p>Herr Roi nimmt Bezug auf den in der MZ erschienenen Artikel zur Einwohnerversammlung und auf die Einschränkungen, die nunmehr durch den Ausbau der K 2055 entstehen. Er betont, dass durch ihn seit Monaten in verschiedenen Gremien versucht wurde, eine Klärung herbeizuführen bzw. auf anstehende Probleme hinzuweisen, jedoch ohne Erfolg. Zudem teilt er mit, dass der betreffende Verein SG Rot-Weiß Thalheim e. V. zwischenzeitlich eigens eine Lösung in Zusammenarbeit mit dem Bauunternehmen gefunden hat. Hinsichtlich der Sicherstellung der Hilfsfristen bittet er die Verwaltung um einen aktuellen Sachstand. Hierzu teilt Herr Hülßner mit, dass mit der eingetretenen Vollsperrung erhebliche Einschränkungen im Brandschutz vorliegen. Als Lösung wurde hier ein Alternativstandort (Räumlichkeiten Q-Cells) gefunden. Es ist davon auszugehen, dass die Hilfsfrist evtl. nicht einhaltbar ist. Er teilt mit, dass bis dato kein Bauablaufplan vorliegt und die Maßnahme bisher daher noch nicht begonnen wurde. In der Bauberatung wurde vonseiten der Stadt nochmals auf § 3 BauO LSA (Sicherheit der Einwohner) hingewiesen. Zudem nennt er eine weitere Möglichkeit zur Unterstellung des HLF 20 (Fa. Hoffmann). Sobald der Bauablaufplan vorliegt, wird man versuchen in Absprache mit dem Bauleiter die Belastung/Einschränkung für die Wehr so gering wie möglich zu halten. Er gibt bekannt, dass auch die Änderung der Ordnung zur Ausrückung geprüft wurde (evtl. durch die Ortswehren (OW) Zörbig und Wolfen-Nord). Zudem merkt er an, dass durch Herrn Lüdecke das Gespräch mit dem Landrat LK ABI gesucht wurde und nunmehr eine Zusage des Landrates vorliegt, sich noch einmal vor Ort über die Gegebenheiten bzw. Möglichkeiten auszutauschen. Weiterhin teilt er mit, dass erst bei Vorliegen des Bauablaufplanes hinsichtlich der alternativen Unterbringung terminliche Entscheidungen getroffen werden können. Da der Landkreis ABI von einer Vollsperrung der Straße nicht abgegangen ist, setzt man hier auf die</p>	

Flexibilität der Baufirmen.

Herr Roi lobt das Engagement des Ortswehrleiters Herrn Lüdecke. Er fordert jedoch von der Verwaltung zukünftig eine bessere Planung von Baumaßnahmen hinsichtlich der Führung notwendiger Gespräche. Diese sollten nicht erst geführt werden, wenn die Straßensperrung unmittelbar bevorsteht. Er stellt fest, dass die Baumaßnahme bereits begonnen wurde, erste Teile des Fußweges bis zur Uhr wurden bereits aufgenommen. Zudem verweist er auf die angrenzenden Betriebe sowie drei Thalheimer Kameraden, die in der Ortswehr Wolfen-Altstadt ihren Dienst verrichten und dort ausrücken. Somit ist auch diese Wehr von der Vollsperrung der K 2055 bei einer notwendigen Ausrückung betroffen.

Herr Engelhardt regt an, die Änderung der Ausrückordnung in Bezug auf die OW Sandersdorf zu prüfen. Er erfragt konkret den Standort der Unterbringung hinsichtlich der Räumlichkeiten Q-Cells und möchte wissen, ob diese sich im alten bzw. neuen Werk befinden und verweist hier auf die vorgegebenen Hilfsfristen. **Herr Hülßner** bedankt sich für die Vorschläge.

Herr Pasbrig merkt an, dass die Einwohnerversammlung und die ungenügende Abstimmung aller Beteiligten kein gutes Bild nach außen dargestellt hat, zumal der ROVB-Ausschuss bereits seit langer Zeit auf diese Probleme hingewiesen hat und die Anregungen des Gremiums von der Verwaltung nicht aufgegriffen wurden. Er fordert hier eine umgehende Lösungsfindung und einen regelmäßigen Sachstand im ROVB-Ausschuss.

Herr Kühne erfragt die Verfahrensweise der vorhandenen Technik/Ausrüstung bzw. des sonstigen Zubehörs (Computer, Telefon, Fax, Umkleiden etc.) hinsichtlich des geplanten Ausweichstandortes Q-Cells.

Herr Hülßner betont, dass der Umzug nicht dauerhaft ist und dieser nur den Extremfall betrifft. Hierbei ist vorgesehen, nur die Kleidung und die Ausrüstung am Ausweichstandort vorzuhalten. Er gibt bekannt, dass derzeit noch kein Bauablaufplan vorliegt und hinsichtlich des Zeitraumes eines Umzuges lediglich spekuliert werden kann.

Herr Weber informiert über die Vollsperrung der K 2055 ab 23.08.2021. Zudem gibt er Informationen zur Baumaßnahme Brödelgraben (Errichtung Baustraße/Behelfsstraße). Er geht auf die erfolgte Einwohnerversammlung ein und die mangelnde Teilnahme der verantwortlichen Mitarbeiter des Landkreises ABI. Er merkt an, dass in Abstimmung mit der Baufirma erreicht werden konnte, dass die OW Thalheim bis 10.09.2021 die Zufahrt an das Gerätehaus nutzen kann. Er informiert über die Verlegung der Bushaltestelle am Ortseingang von Wolfen kommend mit entsprechender Wendeschleife und die Verlegung von Rohren durch die Telekom zwecks Verlegung von Anschlüssen für den Brödelgraben. Zudem teilt er mit, dass Herr Spröthe vom SB Hoch-Tiefbau die Koordinierung der Unternehmen untereinander sowie zwischen der Verwaltung vornimmt. Weiterhin gibt er bekannt, dass nunmehr allen betroffenen Bürgern die Kontaktdaten zwecks Klärung individueller Probleme vorliegen. Des Weiteren informiert er über die ersten vorgesehenen Arbeitsabläufe. Ein bestätigter Bauablaufplan liegt jedoch noch nicht vor. Er merkt an, dass auch während der Bauphase die Erreichbarkeit der Rettungskräfte gewährleistet wird. Zudem regt er an, die notwendige Ausrüstung mit in den Ausweichstandort auszulagern.

Herr Roi betont, dass es hinsichtlich der Ausquartierung der Ortswehr

	<p>Thalheim das Ziel sein muss, diese zeitlich gering zu halten. Durch die Baufirma wurden hier entsprechende Möglichkeiten in Aussicht gestellt. Voraussetzung ist jedoch, dass diese vom Auftraggeber mitgetragen werden. Er informiert über ein aktuelles Brandgeschehen (Meldung Scheunenbrand OT Zschepkau) und verweist auf die mögliche Notwendigkeit des Einsatzes einer Drehleiter. Dieser Fakt sollte entsprechend geprüft werden. Zudem muss umgehend eine Parkmöglichkeit für die Kameraden aus den OT Rödgen/Zschepkau, die aktuell jetzt ihren Dienst in der OW Thalheim verrichten, gefunden werden.</p> <p><u>Redaktionelle Zuarbeit SB Brand-/Bevölkerungsschutz:</u> <i>Aktuell laufen Auswertungen zur Einsatzbereitschaft der Drehleiter in Wolfen-Altstadt. Der Löscheinheitsführer wurde um eine Stellungnahme gebeten, wie die Einsatzbereitschaft verbessert werden kann. Eine abschließende Entscheidung ist noch nicht getroffen.</i> <i>Bezüglich der Parkmöglichkeiten der Kameraden von Rödgen/Zschepkau werden aktuell die Kameraden abgefragt, wer mit an den Standort Thalheim wechseln möchte. Erste Antworten liegen bereits vor. Bis zum 30.09.2021 haben die Kameraden Zeit zum Antworten. Danach erfolgt auch hier eine Entscheidung.</i></p> <p><i>Allg. Hinweis zur AAO Sandersdorfer Straße: Der Vorgang liegt jetzt auf Stadtwehrleiterebene zur Abstimmung.</i></p>	
<p>zu 11</p>	<p>Mitteilungen, Berichte, Anfragen</p> <p>Herr Engelhardt informiert darüber, dass die neu errichtete Baustraße von der Reudener Verbindungsstraße in Richtung Kuhschwemme seines Erachtens nach nicht die erforderliche Länge besitzt und diese bereits jetzt am Abzweig Brödelgraben in den Graben abrutscht. Er verweist darauf, dass an dieser Stelle derzeit ein Schacht entsteht und die Fahrzeuge diesen umfahren. Er schlägt deshalb vor, diese Unfallgefahr umgehend zu beseitigen.</p> <p>Zudem teilt er mit, dass auf der Reudener Straße für Rechtsabbieger der Grünschnitt nur ungenügend in diesem Bereich erfolgt ist. Verkehrsteilnehmer haben hier keine Einsicht auf die zu befahrende Straße. Er regt eine Prüfung an. Weiterhin spricht er den neu gebauten Parkplatz im OT Thalheim an und teilt mit, dass ein Mitarbeiter des SB öffentliche Anlagen die R.-Breitscheid-Straße hinsichtlich der dringend notwendigen Grünflächenpflege besichtigt hat und bittet diesbezüglich zu prüfen, warum der Grünschnitt bis dato immer noch nicht erfolgt ist.</p> <p><u>Redaktionelle Zuarbeit SB öffentliche Anlagen:</u> <i>Die Sachverhalte (Kreuzungsbereiche der Reudener Straße, OT WO / R.-Breitscheid-Straße OT THA) werden im SB ÖA mit dem Bewirtschafter/Dienstleister geprüft und ausgewertet.</i></p> <p>Des Weiteren nimmt Herr Engelhardt Bezug auf die Sauberkeit an der Goitzsche hinsichtlich der zeitlichen Leerung der Müllbehälter entlang des Radweges durch den Eigenbetrieb Stadthof. Er verweist darauf, dass die Müllbehälter an den Laternenmasten (am Spargelfeld) nach wie vor nicht geleert wurden. Er sieht ordnungsrechtliche Kontrollen in diesem Bereich als unerlässlich an.</p>	

Er geht auf die Uferpromenade an der Goitzsche (von der Marina kommend zum Pegelturm) ein und stellt fest, dass sich hier keinerlei Müllbehälter befinden und hier das Schilf mit Abfällen entsprechend verunreinigt ist.

Zudem merkt er den ungenügenden Grünschnitt in der R.-Breitscheid-Straße sowie die Verkehrssituation an der Uhr im OT Thalheim im Hinblick auf die geänderte Verkehrsführung an. Beim Linksabbiegen haben hier die Verkehrsteilnehmer keine Einsicht auf die weiterführende Straße. Er regt die Aufstellung eines Verkehrsspiegels an, der sich einst auch an dieser Stelle befand und welcher durch einen Defekt zwar abmontiert, jedoch nicht erneuert wurde. Seines Erachtens nach ist hier auf der linken Seite von Sandersdorf kommend ein umgehender Grünschnitt erforderlich, um eine Einsicht auf die Straße K 2055 zu gewährleisten.

Redaktionelle Zuarbeit SB Stadtplanung/GIS:

Die verschiedenen Verkehrsprobleme an dem Knotenpunkt Wolfener Straße/Sandersdorfer Straße wurden bereits mehrfach behandelt. Auch eine Erörterung vor Ort fand zu diesem Thema bereits 2018 zwischen Stadt, Polizei, Tiefbauamt Landkreis und Straßenverkehrsbehörde des Landkreises statt. Die Aufstellung eines Verkehrsspiegels wurde damals seitens der fachlich Beteiligten abgelehnt. Das Buschwerk ist regelmäßig zurückzuschneiden, um die Sichtverhältnisse zu gewährleisten. Des Weiteren ist bei einem Umbau der K2055 dieser Kreuzungsbereich hinsichtlich der Sichtbeziehungen zu optimieren. Ein Verkehrsspiegel ist dort kontraproduktiv, weil mit einem Spiegel eher eine „Scheinsicherheit“ entstehen würde. Es besteht die Gefahr der Verdrehung bzw. des Beschlagens oder aber einer gefährlichen Fehleinschätzung der Annäherungsweite von Fahrzeugen.

Herr Weber geht auf die abrutschende Baustraße ein und sagt zu, das Problem an die zuständige Firma zwecks Prüfung/Schaffung Abhilfe weiterzuleiten.

Redaktionelle Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft:

Es handelt sich hierbei um eine nicht öffentliche Baustraße, die nur durch die Baufirma befahren werden darf.

Hinsichtlich der Müllbehältnisse an der Goitzsche verweist Herr Weber auf die in diesem Jahr neu angebrachten zusätzlichen Behälter und informiert über die Ausführung von Sonntagsleerungen der Behälter in diesem Bereich. Zudem geht er auf die Behälter an der Uferpromenade ein und teilt mit, dass diese der Gemeinde Muldestausee gehören und vonseiten der Stadt Bitterfeld-Wolfen hier keine Leerung vorgenommen wird. Er teilt mit, dass er sich vorstellen kann, noch einmal die Gemeinde auf das Problem hinzuweisen.

Bezug nehmend auf den notwendigen Grünschnitt im OT Thalheim verweist er auf die außergewöhnliche Regenperiode in diesem Jahr. Trotz festgelegtem Budget habe man in großen Teilen des Stadtgebietes den Grünschnitt mittlerweile in den Griff bekommen.

Frau Soltész informiert darüber, dass die Kreuzungsecke im OT Thalheim an der Uhr ohnehin in den Umbau der K 2055 mit einbezogen/verändert

wird. **Herr Roi** regt an, zu prüfen, wo man einen Verkehrsspiegel evtl. anbringen könnte. **Herr Hermann** verweist auf eine Gesetzlichkeit, die vorgibt, dass das Begleitgrün an Kreuzungsbereichen eine Höhe von 50 cm nicht überschreiten darf. Ein Rückschnitt des Grüns sieht er hier als die kostengünstigste Variante an.

Herr Kühne nimmt Bezug auf die Drehleiter und den neu vorgesehenen Standort Wolfen-Nord und möchte wissen, welche Verfahrensweise hier zum Ende des Jahres 2021 angedacht ist und ob eine Umsetzung dieser nach Wolfen-Nord vorzeitig möglich ist. Er stellt fest, dass die Drehleiter in der Vergangenheit bei Einsätzen/Bränden nicht bzw. erst außerhalb der Hilfsfristen ausgerückt ist. Er fordert eine Auflistung hinsichtlich der OW Wolfen-Altstadt, zu welchen Einsätzen die Drehleiter hätte ausrücken müssen, jedoch nicht ausgerückt ist bzw. wann diese außerhalb der Hilfsfrist von 12 Minuten zum Einsatz gekommen ist. Er erfragt konkret, zu wie vielen Einsätzen seit Beginn des laufenden Jahres die Drehleiter alarmiert wurde und innerhalb welcher Hilfsfristen diese eingetroffen ist. Da die Daten alle unter anderem in der Leitstelle hinterlegt sind, wären Auszüge davon von großer Bedeutung. Er bittet die Verwaltung um eine Beantwortung seiner Fragen. **Herr Hülßner** teilt mit, dass in Wolfen-Nord erst die baulichen Voraussetzungen geschaffen werden müssen. Derzeit wird die Umsetzung der Drehleiter geprüft. Er sagt zu, den ROVB-Ausschuss im Nachgang zu informieren. Der Vorgang wird jedoch noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Redaktionelle Zuarbeit SB Brand-/Bevölkerungsschutz:

Die Drehleiter der Löscheinheit Wolfen-Altstadt wurde in 2021 (Stand: 22.08.2021) bisher 58 Mal alarmiert (incl. nicht hilfeleistungspflichtige Einsätze). Bei 19 Einsätzen konnte die Drehleiter 6 Mal nicht und 13 Mal nicht innerhalb der Hilfsfrist ausrücken. Dabei wurden nur hilfeleistungspflichtige Ereignisse berücksichtigt.

Herr Müller geht auf den Neubau Feuerwehr Bitterfeld sowie die Finanzierungslücke ein und erfragt den derzeitigen Sachstand. Diesbezüglich teilt **Herr Weber** mit, dass derzeit die Leistungsphase 6 erreicht ist und somit das Vorhaben ausgeschrieben werden könnte. Eine Baugenehmigung liegt vor. Derzeit wird der Einsatz von Fördermitteln geprüft, um die Finanzierungslücke zu schließen. Bis dato ist jedoch die Finanzierung nicht gesichert.

Herr Engelhardt geht auf die Straße am Kieswerk (aktuell teilweise Umleitungsstraße) im OT Thalheim ein und verweist darauf, dass hier ein dringender Baum-/Strauchschnitt erfolgen sollte. Eine gleichzeitige Befahrung mehrerer Verkehrsteilnehmer ist teilweise durch das in die Straße ragende Grün nicht mehr möglich. Da es sich diesbezüglich um Privatgrundstücke handelt, sollte mit den Eigentümern das Gespräch gesucht werden, da eine Gefährdung des Straßenverkehrs vorliegt.

Herr Hülßner sagt eine Prüfung zu.

Redaktionelle Zuarbeit SB öffentliche Anlagen:

Sofern es sich um Bewuchs von privaten Grundstücken handelt, die den öffentlichen Verkehr einschränken könnte, erfolgt die Bearbeitung durch das Ordnungsamt.

Redaktionelle Zuarbeit SB allgemeine Ordnung/Gewerbe:

Der Sachverhalt wurde durch den Außendienst aufgenommen. Es handelt sich hierbei um verschiedene Eigentümer, welche nun aufgefordert wurden, das Geäst zu verschneiden. Termin der Aufforderung ist der 28.09.2021.

Herr Pasbrig informiert darüber, dass regelmäßig auf einen notwendigen Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern in den Straßenbereich geachtet werden sollte. Er verweist auf den Fußweg in der Albert-Schweitzer-Straße, der aufgrund der Wucherungen zu großen Teilen zugewachsen ist. Die Verwaltung sollte hier eine Klärung mit den Wohnungsunternehmen herbeiführen. Unter anderem betrifft dieser Wildwuchs auch Kreuzungsbereiche (Wolfen-Nord bspw. Kreuzung Ring der Bauarbeiter). Hier haben Verkehrsteilnehmer beim Linksabbiegen keinen Einblick auf die zu befahrende Straße. Er regt daher eine Aufnahme der Bereiche durch den Stadtordnungsdienst an.

Redaktionelle Zuarbeit SB öffentliche Anlagen:

Die örtlichen Gegebenheiten werden geprüft. Bei Zuordnung zu privaten Grundstücken (Wohnungsgesellschaften) erfolgt eine Kontaktaufnahme über das Ordnungsamt zur Herstellung der Verkehrssicherheit.

Redaktionelle Zuarbeit SB allgemeine Ordnung/Gewerbe:

Es wurden in diesem Bereich mehrere Sachverhalte (Straßenreinigung, Geäst) aufgenommen. Es handelt sich hierbei ebenfalls um verschiedene Eigentümer (Stadt, Wohnungsbauträger). Die Sachverhalte wurden an die entsprechenden Stellen weitergeleitet. Eine Aufforderung zur Durchführung der Straßenreinigung bzw. zum Rückschnitt des Geästes erfolgte. Termin ist der 27.09.2021.

Zudem geht er auf die neu montierte Verkehrsinsel in der Straße der Chemiarbeiter, die im vorderen Bereich liegende Einmündung (hier wurde ein Bordstein neu gesetzt) sowie auf die hier befindlichen Bushaltestellen, die sich nur wenige Meter gegenüberliegen ein. Er erfragt, warum die Bordanlage vor der Bushaltestelle liegt und ob dies bei der Planung im Vorfeld nicht bekannt war.

Des Weiteren teilt er mit, dass im Stadtgebiet sowie im Chemiepark neue Bushaltestellen geschaffen wurden. Er erfragt, welche Abstimmungen hier erfolgten und wer hier die Festlegungen diesbezüglich getroffen hat. Wurde dies mit dem ÖPNV abgesprochen? Ist es nötig, so viele neue Bushaltestellenstandorte zu schaffen? Sind die mit Schotter aufgefüllten Haltestellen lediglich ein Provisorium? Er verweist auf die älteren Bürger bzw. Mütter mit Kinderwagen, die diese geschotterten Haltestellen nur schwerlich mit einem Rollator/Kinderwagen begehen können. Er bittet die Verwaltung um Beantwortung seiner Fragen.

Herr Weber geht auf die Bushaltestelle in der Straße der Chemiarbeiter ein und teilt mit, dass sich diese gerade in der Prüfung befindet. Er sagt hier eine Beantwortung in der Niederschrift zu.

Redaktionelle Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft:

Die Bushaltestelle wird aus technischen Gründen verlegt, deshalb wurden hier schon die Borde gesetzt.

Zudem teilt er mit, dass hinsichtlich der neu geschaffenen Haltestellen im Chemiapark eine neue Verkehrsführung geplant ist. Es gab hierzu bereits erste Abstimmungen mit dem ÖPNV, LK ABI und der Verkehrsplanung. Aufgrund einer verkehrsbehördlichen Anordnung erfolgte durch den SB HTB die Umsetzung.

Herr Dr. Gülland spricht die Finanzierungslücke beim Neubau des Feuerwehrgebäudes im OT Bitterfeld an. Er möchte wissen, wie dies auf den zeitlichen Ablauf der Realisierung einwirkt. Zudem bittet er, auch alternativ nach Wegen zu suchen, wie es hier weitergehen kann. Er verweist auch auf das geplante Vorhaben Gestaltung des Bitterfelder Bahnhofes. **Herr Weber** teilt in Beantwortung dessen mit, dass seitens der Verwaltung nach Lösungen gesucht wird und eine Entscheidung hierzu getroffen werden muss. Er informiert darüber, dass bis dato die Finanzierung nicht gesichert ist und somit keine Aufträge diesbezüglich ausgelöst werden können.

Herr Müller weist darauf hin, dass die Frage nach der Finanzierung umgehend zu klären ist, damit das Vorhaben in diesem Jahr noch beginnen kann. **Herr Hülßner** legt diesbezüglich die haushaltstechnischen Vorgaben hierzu dar und teilt mit, dass die Thematik in die Haushaltsberatungen eingebracht werden muss. **Herr Weber** merkt an, dass derzeit aktiv an einer Lösung gearbeitet wird.

Herr Roi informiert über die Zuständigkeit des TOP Grünflächen/zukünftigen Vertragsgestaltung, der ursprünglich im ROVB-Ausschuss 31.08.2021 behandelt werden sollte. Die Verwaltung teilte hierzu mit, dass die Zuständigkeit nicht bei vorgenanntem Ausschuss liegt. Er erfragt, ob die Möglichkeit besteht, künftig die Verträge so zu gestalten, dass die Grünflächenpflege auch einen erforderlichen Mehrbedarf mit entsprechender Zusatzvergütung abdeckt. **Herr Weber** hält diesen vorgeschlagenen Ansatz für richtig. Da die Verträge lediglich aller zwei Jahre neu ausgeschrieben werden, bestehen die aktuellen Verträge noch bis zum Jahr 2022. Diese können nur schwerlich neu angepasst werden. In der neuen Ausschreibung wird sich diese Flexibilität jedoch wiederfinden. Er informiert über die verschiedenen Möglichkeiten (mehr Pflege auf den Wegen, weniger auf den Flächen, um den Gesamteindruck zu verbessern). Zudem verweist er auf die vorhandenen finanziellen Mittel sowie das derzeit zur Verfügung stehende Personal.

Herr Roi geht auf die Ampelkreuzung Damaschkestraße (Danneberg-Kreuzung) ein und informiert darüber, dass hier von Wolfen kommend nach Krondorf fahrend die Ampel durch den Ast eines Baumes verdeckt wird bzw. nicht einsehbar ist. Er erfragt, wer hier zuständig ist. **Herr Weber** teilt mit, dass die Zuständigkeit bei der Stadt liegt.

Redaktionelle Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft:

Die örtliche Situation wird geprüft und nach Möglichkeit ein Rückschnitt veranlasst. Hier ist jedoch auch der private Grundstückseigentümer in der Pflicht, eine Sicht- oder Verkehrsbehinderung zu vermeiden.

Herr Kühne nimmt Bezug auf den Winterdienst und möchte wissen, was für Konsequenzen aus der letzten Winterperiode gezogen wurden und wie man sich auf den kommenden Winter vorbereitet (hinsichtlich Änderung der Prioritäten von Straßen etc.). **Herr Roi** gibt bekannt, dass dieses Thema in

	der ROVB-Sitzung am 12.10.2021 Behandlung finden wird.	
zu 12	Schließung des öffentlichen Teils Der Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:15 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.	

gez. Daniel Roi
Ausschussvorsitzender

gez. Peggy Ulrich
Protokollantin